

US - UK Geheimdienste erklären den Cyberkrieg gegen unabhängige Medien

Von Withney Webb

11. November 2020

Original-Dokument: https://clubderklarenworte.de/wp-content/uploads/2020/12/US-UK-Intel-Agencies-Declare-Cyber-War-on-Independent-Media-unlimitedhangout.com_.pdf

Britische und amerikanische Geheimdienste nutzen die "Wahrheit als Waffe".

„Die Wahrheit als Waffe“, um das zögerliche Verhalten bei der Impfung zu unterdrücken, während sich beide auf Massenimpfungen vorbereiten. In einem kürzlich angekündigten "Cyber-Krieg", der von KI-gesteuerten Schiedsrichtern der Wahrheit gegen Informationsquellen, die die offiziellen Narrative bezweifeln.



Erst in der vergangenen Woche haben die nationalen Sicherheitsbehörden der Vereinigten Staaten und des Vereinigten Großbritanniens diskret verlauten lassen, dass die Cyber-Tools und Online-Taktiken, die zuvor für den "Krieg gegen den Terror" nach dem 11. September 2001 entwickelt wurden, nun für den Einsatz gegen Informationsquellen eingesetzt werden, die eine "Impfverweigerung" propagieren und Informationen über Covid-19 und ihren staatlichen Narrativen zuwiderlaufen.

Eine neue Cyber-Offensive wurde am Montag von der britischen Signal Intelligence Agency, Government Communications Headquarters (GCHQ), gestartet, das Webseiten ins Visier nehmen will, die die als "Propaganda" eingestuft Inhalte veröffentlichen, die Bedenken hinsichtlich der staatlich geförderten Covid-19-Impfstoffentwicklung und die daran beteiligten multinationalen pharmazeutischen Pharmakonzerne aufwirft.

Ähnliche Bestrebungen sind in den Vereinigten Staaten im Gange, wobei das US-Militär kürzlich eine von der CIA unterstützte Firma, die mit ehemaligen Terrorismusbekämpfern besetzt ist, die hinter der

Besetzung des Irak und dem Aufstieg des sogenannten Islamischen Staates standen, um einen KI-Algorithmus zu entwickeln, der speziell auf neue Webseiten abzielt, die "verdächtige" Desinformationen im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise und der vom US-Militär geleiteten Covid-19-Impfkampagne, bekannt als Operation Warp Speed, veröffentlichen.

Beide Länder bereiten sich darauf vor, unabhängige Journalisten zum Schweigen zu bringen, die sich zu der ungeheuren Korruption der Pharmaindustrie oder der extremen Geheimhaltung um das staatlich geförderte Covid-19-Impfprogramm äußern, nachdem der Impfstoffkandidat von Pfizer von der US Food and Drug Administration (FDA) bis Ende des Monats zugelassen werden soll.

Pfizer wurde seinerzeit wegen illegaler Vermarktung und Bestechung von Regierungsbeamten zu Milliardenstrafen verurteilt.

Pfizer hat Regierungsbeamte bestochen, um eine illegale Medikamentenstudie zu vertuschen, bei der elf Kinder starben (neben anderen Verbrechen). Dies wurde von den meisten Massenmedien unerwähnt gelassen, die stattdessen die scheinbar unmittelbar bevorstehende Zulassung des Covid-19-Impfstoffs der Firma feiern, ohne die Geschichte der Firma zu hinterfragen oder dass die im Impfstoff verwendete mRNA-Technologie nie die normalen Protokolle der Sicherheitsstudien durchlaufen hat und nie für den menschlichen Gebrauch zugelassen wurde.

Unerwähnt bleibt auch, dass die Leiterin des FDA's Center for Drug Evaluation and Research, Patrizia Cavazzoni, die ehemalige Pfizer-Vizepräsidentin für Produktsicherheit war, die die Verbindung eines ihrer Produkte in dem Zusammenhang mit anschließenden Geburtsfehlern vertuscht hat.

Im Wesentlichen wird die Macht des Staates wie nie zuvor eingesetzt, um öffentliche Äußerungen zu überwachen und Nachrichten-Webseiten zu entfernen, um die Interessen mächtiger Konzerne wie Pfizer und anderer, skandalumwitterter Pharmariesen sowie die Interessen der nationalen Sicherheit der USA und Großbritanniens zu schützen, die selbst eng in die in das Covid-19-Impfprojekt verwickelt sind.

Der neue Cyberwar des britischen Geheimdienstes Im Visier die „ Antiimpfstoff-Propaganda“

Am Montag berichtete die britische Zeitung „The Times“, dass der britische Geheimdienst GCHQ "mit einer Cyber-Operation begonnen hat, um Anti-Impf-Propaganda zu stören, die von feindlichen Staaten verbreitet wird" und "ein Toolkit verwendet, das entwickelt wurde, um Desinformation und Rekrutierungsmaterial, das vom Islamischen Staat verbreitet wird, zu bekämpfen". Darüber hinaus hat die britische Regierung angeordnet, die 77. Brigade des britischen Militärs, die auf "Informationskriegsführung" spezialisiert ist, zu aktivieren, um eine Online-Kampagne zu starten, um "irreführenden Erzählungen" über Covid-19-Impfstoffkandidaten entgegenzuwirken.

Der neu angekündigte "Cyberkrieg" des GCHQ wird nicht nur "Anti-Impf-Propaganda" bekämpfen, sondern auch "die Operationen der dafür verantwortlichen Cyber-Akteure stören, einschließlich der Verschlüsselung ihrer Daten, damit sie nicht darauf zugreifen können, und der Blockierung ihrer Kommunikation untereinander". Diese Arbeit wird auch beinhalten, dass das GCHQ die Partnerbehörden der anderen Ländern der "Five Eyes"-Allianz (USA, Australien, Neuseeland und Kanada) informiert, um solche "Propaganda"-Seiten, die innerhalb ihrer Grenzen erscheinen, zu eliminieren.

Die Times erklärte, dass "die Regierung die Bekämpfung von Falschinformationen über Impfung als eine wachsende Priorität ansieht, da die Aussicht auf einen zuverlässigen Impfstoff gegen das Coronavirus näher rückt".

Es scheint, dass aus der Perspektive des britischen Sicherheit-Staates diejenigen, die die Korruption in der pharmazeutischen Industrie und ihre möglichen Auswirkungen auf die führenden experimentellen Covid-19-Impfstoffkandidaten (die alle experimentelle Impfstofftechnologien

verwenden, die noch nie für den menschlichen Gebrauch zugelassen wurden) offenlegen, diese mit Werkzeugen, die ursprünglich zur Bekämpfung terroristischer Propaganda entwickelt wurden, bekämpft werden müssen.

Wie die Times behauptete, zielt dieses Vorgehen nur auf Inhalte ab, "die von staatlichen Gegnern stammen" und nicht auf Seiten "normaler Bürger". Weiter deutete die Zeitung an, dass man sich auf die US-Regierung verlassen würde, um zu bestimmen, ob eine Seite Teil einer "ausländischen Desinformationsoperation" ist.

Dies ist höchst beunruhigend, wenn man bedenkt, dass die USA kürzlich die Domains vieler Webseiten beschlagnahmt haben, einschließlich der „American Herald Tribune“, die sie fälschlicherweise als "iranische Propaganda" bezeichneten, obwohl der Chefredakteur, Anthony Hall, in Kanada ansässig ist. Die US-Regierung hat diese Behauptung über die „American Herald Tribune“ aufgestellt, nachdem die Cybersecurity Firma FireEye, ein Auftragnehmer der US-Regierung, erklärte, dass sie "mäßiges Vertrauen" habe, dass die Seite "im Iran gegründet" worden sei. Darüber hinaus gibt die Tatsache, dass das GCHQ behauptet hat, dass die meisten der Webseiten, die es ins Visier nehmen will, "mit Moskau verbunden" sind, weiteren Anlass zur Sorge, da die britische Regierung die Integritätsinitiative des „Institute for Statecraft“ finanziert, die Kritiker der britischen Regierung fälschlicherweise als Handlungen der britischen Regierung sowie ihrer Narrative in Bezug auf den Syrien-Konflikt mit "russischen Desinformationskampagnen" in Verbindung brachte.

Angesichts dieses Präzedenzfalls ist es sicherlich plausibel, dass das GCHQ entweder die Darstellung einer verbündeten Regierung, eines staatlichen Auftragnehmers oder vielleicht sogar einer verbündeten Medienorganisation wie Bellingcat oder dem DFRLab des Atlantic Council, als Anlass nimmt, dass es sich bei einer bestimmten Seite um "ausländische Propaganda" handelt, um eine Cyber-Offensive gegen sie zu starten. Solche Bedenken werden nur verstärkt, wenn eine der Hauptquellen der Regierung für den Artikel der Times unverblümt erklärte, dass "GCHQ angewiesen wurde, „Anti-Vaxxer“ online und in sozialen Medien auszuschalten. Es gibt Wege, um terroristische Propaganda zu überwachen und zu stören," was darauf hindeutet, dass die Ziele von GCHQs neuem Cyber-Krieg in der Tat durch den Inhalt selbst bestimmt werden und nicht durch ihre vermutete "ausländische" Herkunft. Der "ausländische" Aspekt scheint stattdessen ein Mittel zu sein, um das Verbot im operativen Mandat des GCHQ zu umgehen, die Aussagen oder die Webseiten von normalen Bürgern ins Visier zu nehmen.

Dieser Schwenk hin zur Behandlung angeblicher "Anti-Vaxxer" als "nationale Sicherheitsbedrohung" ist schon seit einem Großteil dieses Jahres im Gange, zum Teil angeführt von Imran Ahmed, dem CEO des Center for Countering Digital Hate mit Sitz in Großbritannien, einem Mitglied des UK Steering Committee on Countering Extremism Pilot Task Force der britischen Regierung, die Teil der Kommission der britischen Regierung zur Bekämpfung des Extremismus ist.

Ahmed sagte der britischen Zeitung "The Independent" im Juli, dass "ich darüber hinaus gehen würde, die „Anti-Vaxxer“ Verschwörungstheoretiker zu nennen, um zu sagen, dass sie eine extremistische Gruppe sind, die ein nationales Sicherheitsrisiko darstellen." Er erklärte dann, dass "wenn jemand einmal einer Art von Verschwörung ausgesetzt war, es leicht ist, ihn auf einen Pfad zu führen, auf dem er radikalere Weltanschauungen annimmt, die zu gewalttätigem Extremismus führen können", womit er andeutete, dass sich "Anti-Vaxxer" möglicherweise in Handlungen des gewalttätigen Extremismus engagieren. Unter den von Ahmeds Organisation zitierten Webseiten, die solchen "Extremismus" fördern, der ein "nationales Sicherheitsrisiko" darstellt, waren u.a. Children's Health Defense, das National Vaccine Information Center, Informed Consent Action Network, und Mercola.com.

In ähnlicher Weise argumentierte ein Think Tank, der mit dem US-Geheimdienst verbunden ist und der an dem angekündigten "Cyber-Krieg" teilnehmen wird, in einem Forschungspapier, das nur wenige Monate vor dem Ausbruch der Covid-19-Krise veröffentlicht wurde, dass die „US-Antivaxxer-Bewegung“ im Falle einer "Pandemie mit einem neuartigen Organismus" eine Gefahr für die nationale Sicherheit darstellen würde.

InfraGard, "eine Partnerschaft zwischen dem Federal Bureau of Investigation (FBI) und Mitgliedern

des privaten Sektors", warnte in dem im vergangenen Juni veröffentlichten Papier, dass "die US-Antiimpfungs-Bewegung auch mit "Social-Media-Fehlinformationen und Propaganda-Kampagnen" in Verbindung gebracht würde, Kampagnen, die von der russischen Regierung orchestriert werden," wie „The Guardian“ zitiert. Wie das InfraGard-Papier weiter behauptet, werden prominente "Anti-Vaxxer" in Verbindung gebracht mit anderen Verschwörungsbewegungen einschließlich der extremen Rechten. Social-Media-Fehlinformationen und Propaganda-Kampagnen werden von vielen ausländischen und inländischen Akteuren gestreut. Eingeschlossen unter diesen Akteuren ist die Internet Research Agency, die russische regierungsnaher Organisation."

Ein Artikel, der erst letzten Monat in der Washington Post veröffentlicht wurde, argumentierte, dass "Impfstoff-Zögerlichkeit sich mit Coronavirus-Leugnung vermischt und mit rechtsextremen amerikanischen Verschwörungstheorien verschmilzt, einschließlich QAnon", die das FBI letztes Jahr als potenzielle Terrorbedrohung bezeichnete. Der Artikel zitiert Peter Hotez, Dekan der School of Tropenmedizin am Baylor College of Medicine in Houston, mit den Worten: "Die US-Antiimpfungsbewegung globalisiert sich und nimmt immer extremere Tendenzen an."

Es ist erwähnenswert, dass viele sogenannte "Anti-Vaxxer" eigentlich Kritiker der Pharmaindustrie und nicht unbedingt gegen Impfstoffe an sich sind, was die Bezeichnungen "Anti-vaxxer" und "Anti-Impfstoff" irreführend macht. Angesichts der Tatsache, dass viele Pharmariesen, die an der Herstellung von Covid-19-Impfstoffen beteiligt sind, hohe Spenden an Politiker in beiden Ländern spenden und in zahlreiche Sicherheitsskandale verwickelt waren, ist der Einsatz von staatlichen Geheimdiensten sehr Besorgnis erregend. Dies ist nicht nur beunruhigend für die Zukunft des Journalismus, sondern deutet auch darauf hin, dass Großbritannien einen gefährlichen Schritt in Richtung eines Landes macht, das seine staatlichen Befugnisse nutzt, um Feinde von Konzernen als Staatsfeinde zu behandeln.

Die CIA-unterstützte Firma Die "Bewaffnung der Wahrheit" mit KI

Anfang Oktober gaben die US Air Force und das US Special Operations Command bekannt, dass sie einen millionenschweren Auftrag an das US-Unternehmen Primer vergeben haben. In der Pressemitteilung heißt es: "Primer wird die allererste maschinelle Lernplattform entwickeln zur automatischen Identifizierung und Bewertung von Desinformation. Primer wird auch seine Plattform zur Verarbeitung natürlicher Sprache erweitern, um taktische Ereignisse automatisch zu analysieren und Kommandeure mit beispiellosen Einblicken zu versorgen, während sich die Ereignisse in nahezu Echtzeit entfalten."

Laut Primer baut das Unternehmen "Software-Maschinen, die in Englisch, Russisch und Chinesisch lesen und schreiben, um automatisch Trends und Muster in großen Datenmengen aufzuspüren. Ihre Arbeit wird unterstützt von der Intelligence Community und des Verteidigungsministeriums durch die Automatisierung von Lese- und Rechercheaufgaben, um die Geschwindigkeit und Qualität der Entscheidungsfindung zu verbessern. Mit anderen Worten, Primer entwickelt einen Algorithmus, der es den nationalen Sicherheitsorganisationen erlauben würde, viele militärische und Geheimdienstanalysten an KI auszulagern. Tatsächlich gibt die Firma dies offen zu und erklärt, dass ihr aktuelles Projekt die Arbeit automatisieren wird, die typischerweise von Dutzenden von Analysten in einer Sicherheitszentrale erledigt würden, um alle für ein Ereignis relevanten Daten zu erfassen und in eine einheitliche Benutzeroberfläche zu bringen."

Das ultimative Ziel von Primer ist es, mit Hilfe von KI die öffentliche Wahrnehmung vollständig zu automatisieren und zum Schiedsrichter der "Wahrheit" zu werden, wie sie vom Staat definiert wird. Der Gründer von Primer, Sean Gourley, der zuvor KI-Programme für das Militär entwickelt hat, um den "Aufstand" im Irak nach der Invasion zu verfolgen, behauptete in einem Blogbeitrag im April, dass "computergestützte Kriegsführung und Desinformationskampagnen im Jahr 2020 eine ernsthaftere Bedrohung sein werden als physischen Krieg, und wir werden die Waffen, die wir zu ihrer Bekämpfung einsetzen, neu überdenken müssen."

Im selben Posting plädierte Gourley für die Schaffung eines "Manhattan-Projekts für Wahrheit", das eine öffentlich zugängliche Wikipedia-ähnliche Datenbank erstellen würde, die auf Wissensdatenbanken beruht, die bereits in den Geheimdiensten vieler Länder für die nationale Sicherheit genutzt wird.

Gourley schrieb dann, dass "es bei diesem Projekt letztendlich um den Aufbau und die Verbesserung unserer kollektiven Intelligenz geht und die Schaffung einer Basis für das, was wahr ist oder nicht" - wie sie von den Geheimdiensten festgelegt wurde. Er schließt seinen Blog-Beitrag mit der Aussage, dass " wir im Jahr 2020 beginnen werden, die Wahrheit zu bewaffnen."

Bemerkenswert ist, dass am 9. November, dem gleichen Tag, an dem das GCHQ seine Pläne zur Bekämpfung von "Anti-Impf-Propaganda" bekannt gab, die US-Website NextGov berichtete, dass Primers, innerhalb der vom Pentagon finanzierten Arbeit, seine Aufmerksamkeit speziell auf "Covid-19-bezogene Desinformation" gerichtet habe.

Laut dem wissenschaftlichen Direktor von Primer, John Bohannon, "wird Primer Bot-Erkennung, die Erkennung von synthetischem Text und die Analyse von unstrukturierten Textaussagen ermöglichen und in unsere bestehende Plattform für künstliche Intelligenz integrieren, die derzeit beim DOD im Einsatz ist. Dies wird die erste einheitliche, einsatzbereite Plattform zur effektiven Bekämpfung von Covid-19-bezogenen Desinformation in nahezu Echtzeit sein."

Bohannon, der zuvor als Mainstream-Journalist bei den NATO-Truppen in Afghanistan gearbeitet hat, sagte gegenüber NextGov, dass Primers neues, auf Covid-19 fokussiertes Aufgabengebiet sein wird, "Dokumente automatisch in eine von 10 Kategorien zu klassifizieren, um die Auswirkungen von COVID auf Bereiche wie Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie, Beschäftigung, die globale Wirtschaft und Wahlen zu erkennen". Das Endprodukt wird voraussichtlich im zweiten Quartal nächsten Jahres an das Pentagon geliefert werden.

Obwohl Primer ein sogenanntes privates Unternehmen ist, ist es tief mit der nationalen Sicherheit verbunden. Primer wirbt mit Stolz damit, dass mehr als 15 Prozent der Mitarbeiter aus dem US-Geheimdienst oder dem Militär stammen. Der Direktor der National Security Group des Unternehmens ist Brian Raymond, ein ehemaliger CIA-Geheimdienstmitarbeiter, der nach seinem Ausscheiden aus der Behörde als Direktor für den Irak im Nationalen Sicherheitsrat der USA tätig war.

Das Unternehmen hat außerdem kürzlich mehrere prominente Persönlichkeiten aus dem Bereich der nationalen Sicherheit in seinen Vorstand aufgenommen, darunter:

* Gen. Raymond Thomas (ret.), der das Kommando über alle US und NATO Special Special Operations Forces in Afghanistan und ehemaliger Kommandeur des US Special Operations Command und des Joint Special Operations Command (JSOC).

* Lt. Gen. VeraLinn Jamieson (a.D.), die ehemalige stellvertretende Leiterin der Luftwaffe für Intelligence, Surveillance and Reconnaissance, die die Geheimdienst- und Cyberkräfte der Air Force leitete und Cyber-Kräfte leitete. Sie entwickelte auch persönlich "strategische Partnerschaften" zwischen der Air Force und Microsoft, Amazon, Google und IBM, um "die digitale Transformation der Air Force zu beschleunigen".

* Brett McGurk, einer der "Hauptarchitekten" des Irakkriegs "Surge", neben der berühmten Kagan-Familie, als NSC-Direktor für den Irak, und dann als spezieller Assistent des Präsidenten und leitender Direktor für Irak und Afghanistan während der Bush Regierung. Unter Obama und während eines Teils der Trump-Administration war McGurk Sonderbeauftragter des

Präsidenten für die Globale Koalition zur Bekämpfung von ISIS im Außenministerium und half dabei, den von den USA, Großbritannien und anderen Verbündeten geführten "schmutzigen Krieg" gegen Syrien zu führen.

Zusätzlich zu diesen kürzlich erfolgten Einstellungen im Vorstand hat Primer Sue Gordon, die ehemalige stellvertretende Direktorin des Nationalen Geheimdienstes, als strategische Beraterin eingestellt. Gordon hat zuvor Partnerschaften innerhalb der US Intelligence Community vorangetrieben und beriet den Nationalen Sicherheitsrat in ihrer Rolle als stellvertretende Direktorin des nationalen Nachrichtendienstes und hatte eine siebenundzwanzigjährige Karriere bei der CIA. Die tiefen Verbindungen sind nicht überraschend, wenn man bedenkt, dass Primer von der Risikokapitalfirma der CIA, Q-Tel, finanziell unterstützt wird.

Q-Tel gehört dem Venture-Capital-Arm des Milliardärs Mike Bloomberg, Bloomberg Beta.

Operation Warp Speed's Desinformation Blitzkrieg

Das rapide wachsende Interesse der nationalen Sicherheitsbehörden der USA und Großbritanniens an Covid-19 "Desinformation", insbesondere im Zusammenhang mit den bevorstehenden Covid-19-Impfkampagnen, steht in engem Zusammenhang mit der medienwirksamen Strategie der US-Regierung Operation Warp Speed.

Die "Operation Warp Speed" ist eine "öffentlich-private Partnerschaft", die das Ziel hat 300 Millionen Amerikaner bis Januar nächsten Jahres zu impfen. Sie wird vom US-Militär dominiert und auch mehrere US-Geheimdienste beteiligt, darunter die National Security Agency (NSA) und das Department of Homeland Security (DHS), sowie die mit den Geheimdiensten verbundenen Tech-Giganten Google, Oracle und Palantir. Mehrere Berichte, die in „The Last American Vagabond“ von dem Autor und Journalisten Derrick Broze veröffentlicht wurden, enthüllen die extreme Geheimhaltung der Operation, ihre zahlreichen Interessenkonflikte und ihre tiefen Verbindungen zu Silicon Valley und orwellschen technokratischen Initiativen.

Die offizielle Anleitung von Warp Speed erörtert ausführlich den Stufenplan für die Einbindung der Öffentlichkeit und die Behandlung von Fragen der "Impfstoff-Zögerlichkeit". Laut dem Warp Speed Dokument mit dem Titel "From the Factory to the Frontlines" sind "strategische Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit entscheidend, um eine maximale Akzeptanz von Impfstoffen zu gewährleisten, was eine Sättigung der Botschaften in den nationalen Medien voraussetzt." Es heißt auch, dass "die Zusammenarbeit mit etablierten Partnern - vor allem mit solchen, die vertrauenswürdige Quellen für die Zielgruppen sind - entscheidend ist, um das Verständnis, den Zugang und die Akzeptanz der Öffentlichkeit für mögliche Impfstoffe" zu fördern, Fehlinformationen entgegenzuwirken und gefährdete Bevölkerungsgruppen gezielt anzusprechen, um eine hohe Durchimpfungsrate zu erreichen."

Das Dokument merkt auch an, dass Warp Speed den dreigleisigen strategischen Rahmen der CDC für die Kommunikation nutzen wird. Die dritte Säule dieser Strategie trägt den Titel "Stop Myths" und hat als Hauptfokus "Etablierung von Partnerschaften zur Eindämmung der Verbreitung von Fehlinformationen" sowie die "Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und vertrauenswürdigen Botschaftern, um das Vertrauen in Impfstoffe zu verbessern".

Obwohl dieses spezielle Warp-Speed-Dokument nicht sehr spezifisch ist, enthält das CDC Covid-19 Vaccination Program Interim Playbook der CDC zusätzliche Informationen. Es besagt, dass Operation Warp Speed "eine breite Palette von Partnern, Kooperationen und Kommunikations- und Nachrichtenmedienkanäle nutzen wird, um die Kommunikationsziele zu erreichen. Je nach Zielgruppe, Menschen mit einem höheren Risiko für schwere Krankheiten und kritische Bevölkerungsgruppen sollen die Kanäle und glaubwürdigen Quellen variieren und so eingesetzt werden, um unterschiedliche Kommunikationsziele zu erreichen." Diese Ziele sollen über

"traditionelle Medienkanäle" (Print, Radio und TV) sowie "digitale Medien" (Internet, soziale Medien und Textnachrichten) realisiert werden.

Das CDC-Dokument zeigt weiter, dass die "Public Messaging"-Kampagne zur "Förderung der Impfstoffaufnahme" und die Ansprache zur "Impfstoff-Zögerlichkeit", in vier Phasen unterteilt ist und fügt hinzu, dass die gesamte Kommunikationsstrategie von Warp Speed "zeitgemäß und anwendbar sein sollte für die aktuelle Phase des Covid-19-Impfprogramms".

Diese Phasen sind:

* Bevor ein Impfstoff verfügbar ist

* Der Impfstoff ist in begrenzter Menge für bestimmte Bevölkerungsgruppen mit frühem Fokus verfügbar

* Der Impfstoff ist zunehmend für andere kritische Bevölkerungsgruppen und die allgemeine Öffentlichkeit verfügbar

* Der Impfstoff ist weithin verfügbar

In Anbetracht der Tatsache, dass der von Pfizer produzierte Impfstoffkandidat gegen Covid-19 voraussichtlich Ende November zugelassen wird, scheint es, dass der US-Sicherheitsstaat, der die Operation Warp Speed durchführt, zusammen mit "vertrauenswürdigen Boten" in den Massenmedien, die zweite Phase seiner Kommunikationsstrategie vorbereitet. Nachrichtenorganisationen und Journalisten, die legitime Bedenken über Warp Speed äußern, werden kalt gestellt, um Platz für die "notwendige" Sättigung der Pro-Impfstoff-Botschaften in der englischsprachigen Medienlandschaft zu erreichen.